

# nachrichten

## Cousin des Königs angeklagt

Ein Gericht in Kambodscha hat ein Mitglied des Königshauses der Beleidigung der kambodschanischen Regierung angeklagt. Der Cousin des Königs, Prinz Sisowath Thomicoa, wird beschuldigt, die Regierung mit dem Vorwurf beleidigt zu haben, Premierminister Hun Sen habe eine kambodschanische Insel an Vietnam abgegeben. Regierungssprecher Khieu Kanharith sagte, der Prinz sei nach China abgereist, nachdem Premierminister Hun Sen eine Verleumdungsklage angekündigt hatte. Hun Sen erklärte, ein Schreiben mit dem Namen des Prinzen, aber ohne dessen Unterschrift, sei aufgetaucht, in dem ihm vorgeworfen werde, die Insel Koh Tral an Vietnam abgetreten zu haben. »Der Vorwurf des Verkaufs von kambodschanischem Territorium ist sehr ernst,« sagte er. »Das wäre ein Fall von Landesverrat.«

Die Insel sei bereits 1939, vor seiner Geburt, an Vietnam abgetreten worden, meinte der Premierminister. Er werde zurücktreten und sich einem Gerichtsverfahren stellen, wenn er bewusst kambodschanisches Territorium aufgegeben hätte, fügte er hinzu. Hun Sen warnte, er werde jeden verklagen, der ihm vorwerfe, Land an Ausländer zu verkaufen. Die Abreise von Prinz Sisowath Thomico — der jüngste Vorfall in einer Kampagne der kambodschanischen Regierung, in der sie gegen Kritiker vorgeht, die ihr vorwerfen kambodschanisches Territorium an Nachbarstaaten verkauft oder abgetreten zu haben.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 20.10.2005.

## Gesetz gegen häusliche Gewalt

Das kambodschanische Parlament hat ein lange erwartetes Gesetz gegen häusliche Gewalt und für besseren Opferschutz verabschiedet. Nach einer dreijährigen Debatte stimmten 88 von 123 Abgeordneten für die Ratifizierung des Gesetzes gegen häusliche Gewalt. Das Frauenministerium hatte rund vier Jahre damit zugebracht, diese Zustimmung zu erkämpfen. Frauenministerin Ung Kantha Phavy lobte die Abstimmung und versprach, ihr Ministerium werde das Gesetz effektiv anwenden, um den Opfern häuslicher Gewalt zu

helfen. Sie sagte, die Hauptursachen für häusliche Gewalt seien Armut, Analphabetismus, Spiel- und Drogensucht. Der Präsident der kambodschanischen Menschenrechtsgruppe Adhoc, Thun Saray, begrüßte das Gesetz und meinte, es sei ein Schritt vorwärts im Kampf gegen häusliche Gewalt.

Ein Bericht aus dem Jahr 2002 zufolge leidet jede sechste Familie in Kambodscha unter dem Problem.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 17.9.2005

## Illegaler Waffenhandel

Der kambodschanische Premierminister Hun Sen hat zum ersten Mal öffentlich zugegeben, dass sein Land ein Waffenlieferant für militante Gruppierungen in Asien ist. Hun Sen hat um Hilfe zur Installation von Detektoren in Häfen gebeten, um den illegalen Waffenhandel zu stoppen. Der Premierminister hatte vor Diplomaten und ausländischen Investoren erklärt, Waffen aus seinem Land seien an die Tamil Tigers in Sri Lanka, an muslimische und kommunistische Rebellen auf den Philippinen und an die Karen gelie-

fert worden, die in Burma gegen die Militärregierung kämpfen. Die Waffen wurden während der langen Jahre des Kampfes in den 1970ern und 80ern angesammelt. Hun Sen sagte, alle Grenzübergänge Kambodschas müssten mit Scannern ausgerüstet werden, um den Waffenhandel zu bekämpfen. Er sucht nach Spendern und ausländischen Investoren, um ein besseres Überwachungssystem aufzubauen.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 14.10.2005

## Neuer UNO-Beauftragter

UNO-Generalsekretär Kofi Annan hat den kenianischen Rechtsanwalt Yash Ghai zum neuen Menschenrechtsbeauftragten für Kambodscha ernannt. Die Ernennung erfolgte nach dem Rücktritt von Peter Leuprecht, einem Menschenrechtsspezialisten des Europarates, der diesen Posten von 2001 bis 2005 inne hatte. Ghai hat an den Universitäten Oxford und Harvard studiert und als Anwalt in Großbritannien gearbeitet, bevor er unter anderem in Australien, Kanada, den USA, Schweden und Großbritannien lehrte. Von 1999 bis 2004 war er Vorsitzender der Nationalen Verfassungskommission in Kenia. In einer Mit-

teilung des Büros des UNO-Hochkommissars für Flüchtlinge in Kambodscha hieß es, Professor Ghai belege derzeit die Sir Y. K. Pao-Profsur für öffentliches Recht an der Universität Hongkong, wo er Menschenrechte und öffentliches Recht lehrt. Die kambodschanische Regierung begrüßte die Ernennung des neuen Beauftragten, ermahnte ihn jedoch in Anlehnung an mehrere Streitigkeiten mit seinem Vorgänger Leuprecht, seine Arbeit neutral zu verrichten.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 2.11.2005;  
<http://www.allafrica.com>, 2.11.2005.

## Illegales Abholzen

Die Umweltschutzgruppe Global Witness hat die Weltbank beschuldigt, über illegales Abholzen von Regenwäldern in Kambodscha hinwegzusehen. Die Gruppe aus London ist der Meinung, das zentralisierte Abholzungsprogramm in Kambodscha nütze einer »korrupten Elite«, und beschuldigte die Weltbank, die Empfehlungen gegen das Problem aus mehreren Berichten nicht umgesetzt zu haben. Global Witness teilte mit, ein unabhängiges Gutachten über die Abholzungs genehmigungen in Kambodscha, die von der Weltbank befürwortet werden, habe ergeben, dass alle Planungen zum industriellen Abholzen eingestellt werden sollten. Die Gruppe wurde 2003 von der kambodschanischen Regierung wegen ihrer aggressiven Berichterstattung über den Holzhandel des Landes verwiesen.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 11.10.2005

## Millionen Kredit für Trinkwasser

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) hat einen 18 Millionen US-Dollar Kredit für die Trinkwasserversorgung und Abwasseraufbereitung am Tonle Sap Fluss bereitgestellt. Mit den Geldern soll die Wasserversorgung für mehr als eine Million Menschen entlang des Flusses in den Provinzen Battambang, Kampong Chhnang, Kampong Thom, Pursat und Siem Reap gesichert werden, teilte ein Sprecher der ADB mit. Das Projekt werde die Lebensqualität der Landbevölkerung deutlich verbessern, sagte ein ADB-Sprecher. Kambodscha hat die zweithöchste Kindersterblichkeitsrate in Asien und die meisten Erkrankungen, die auf verschmutztes Wasser zurückzuführen sind.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 25.10.2005

## Premier geht hart gegen Kritiker vor

In der schärfsten Kampagne der letzten Jahre gegen Regimekritiker hat der kambodschanische Premierminister Hun Sen die Verhaftung von Regierungskritikern angeordnet. Das berichteten die Cambodian Association for the Protection of Journalists (CAPJ), Human Rights Watch und die International Federation of Journalists (IFJ). Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch hat die kambodschanische Regierung aufgefordert, alle in jüngster Zeit verhafteten Regierungskritiker freizulassen, die Haftbefehle gegen Aktivisten aufzuheben und »das Klima der Angst« zu beenden. Nach Kritik an einem Grenzabkommen mit Vietnam hatten die Behörden den Präsidenten einer unabhängigen Lehrervereinigung und den Direktor von Kambodschas einzigem unabhängigen Radiosender verhaftet und Haftbefehle gegen andere Aktivisten erlassen.

Viele der führenden Menschenrechtsaktivisten des Landes, Gewerkschaftsführer und Mitglieder der Oppositionsparteien haben daraufhin das Land verlassen und halten sich versteckt. »Das ist der schwers-

te Anschlag auf Andersdenkende in Kambodscha seit dem Staatstreich von Hun Sen 1997«, sagte der Asien Direktor von Human Rights Watch, Brad Adams. »Internationale Geldgeber und die Botschaften im Land müssen Hun Sen klar machen, dass sie Rückschritte bei den wichtigen Fortschritten im Bereich der Menschenrechte im letzten Jahrzehnt nicht tolerieren werden.« Die Verhaftungswelle begann mit Hun Sens Besuch in Vietnam am 10. Oktober 2005, bei dem er ein umstrittenes Grenzabkommen unterzeichnete. Dutzende bewaffnete Polizeibeamte umstellten das Haus von Mom Sonando, dem Direktor von Beehive Radio FM 105. Er wurde am nächsten Morgen unter dem Vorwurf der Verleumdung verhaftet, weil sein Sender ein Interview mit einem in Frankreich lebenden kambodschanischen Kritiker an dem Abkommen gesendet hatte. Nach seiner Rückkehr nach Kambodscha sagte Hun Sen, er werde jeden verklagen, der ihm oder der Regierung vorwerfe, sie hätten Land an Vietnam »verkauft«. Solche Aussagen seien »Verrat«, sagte er.

Bei einem Treffen mit internationalen Investoren kündigte Hun Sen an, juristische Schritte gegen vier Mitglieder der kambodschanischen Nicht-Regierungsorganisation (NGO) Cambodia Watchdog Council (CWC) seien eingeleitet worden. Die NGO hatte in einer Stellungnahme das Grenzabkommen scharf kritisiert.

Die Polizei verhaftete das CWC-Mitglied Rong Chhun einige Tage später und klagte ihn der Verleumdung und Aufwiegelung an. Auch gegen andere CWC-Mitglieder wurde Anklage erhoben. In einer Fernsehansprache am 17. Oktober 2005 drohte Hun Sen mit der Abschaffung der Monarchie und der Absetzung des Militärschefs Ke Kim Yan und anderer Staatsdiener, wenn sie seinen Befehlen nicht folgen würden. Er warnte internationale Organisationen und ausländische Regierungen vor einer Einmischung und forderte die thailändische Regierung auf, geflüchteten Kambodschanern kein Asyl zu gewähren und sie nach Kambodscha zurückzuschicken.

vgl. [www.reuters.com](http://www.reuters.com), Human Rights Watch, 18.10.2005.

# nachrichten

## Wirtschaftswachstum

Die Weltbank hat ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum in 2005 in Kambodscha dramatisch von 2,6 auf 6,1 Prozent angehoben und nennt als Grund die guten Aussichten für die Bekleidungsindustrie, den wichtigsten Exportzweig des Landes. Die Steigerung sei teilweise auf die Exportquoten für chinesische Textilien in den USA und Europa zurückzuführen, teilte die Bank auf einer Pressekonferenz mit. Im April hatte die Bank noch eine starke Konkurrenz aus China für die Bekleidungsindustrie des armen Landes vorhergesagt, nachdem die globalen Textilquoten für chinesische Produkte im Januar aufgehoben worden waren. Die jüngsten Beschränkungen für chinesische Textilien auf dem europäischen und dem US-Markt hätten zu mehr Bestellungen in Kambodscha geführt, sagten Wirtschaftsexperten. Kambodscha hat in den ersten sechs Monaten die sen Jahres Textilien für rund 680 Millionen Euro exportiert, rund 1,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2004, heißt es in dem Bericht der Weltbank. Das starke Wachstum in Tourismus, Telekommunikation und im Bausektor hätten ebenfalls zu der verbesserten Prognose für die kambodschanische Wirtschaft beigetragen, heißt es in dem Bericht weiter. Der Chefökonom der Weltbank, Rob Taliercio, beschrieb die Aussichten für Kambodscha, trotz der hohen Ölpreise, als »Mut machend«.

vgl. AP, 3.11.2005.

## Ein Visum mit Thailand

Von April 2006 an können ausländische Besucher Kambodscha und Thailand mit einem einzigen Visum besuchen, erklärte die Direktorin des thailändischen Büros für internationale Wirtschaftsangelegenheiten, Vimon Kidchob. Das Visum sei Teil der regionalen Zusammenarbeit zur Förderung des Tourismus und solle innerhalb von sechs Monaten eingeführt werden, sagte sie. Details zu Kosten des Visums und über die Abgleichung der Datenbanken über unerwünschte Personen in Thailand und Kambodscha müssten noch ausgearbeitet werden, fügte sie hinzu.

vgl. <http://www.koreaherald.com>, 3.11.2005.

## Missbrauch von Kindern steigt

Britische und kambodschanische Experten haben in Phnom Penh darauf hingewiesen, dass die sexuelle Ausbeutung von Kindern in Kambodscha über das Internet in den letzten Jahren dramatisch zugenommen hat. Der britische Botschafter in Kambodscha, David Reader, wies bei der Eröffnung eines Trainingskurses für über 100 kambodschanische Polizeioffiziere auf das Problem hin. Reader berichtete den Offizieren wie Ausländer die Kinder in Hotelzimmer locken und pornographische Fotos von ihnen machen, die dann im Internet veröffentlicht werden. Er forderte die Gesetzeshüter zu mehr Wachsamkeit auf, um Recht und Ordnung aufrecht zu halten. Der kambodschanische Experte Ang Vong Vathana forderte eine bessere Kooperation zwischen den südostasiatischen Staaten und

ihren Strafverfolgungsbehörden, um das Problem besser bekämpfen zu können.

vgl. <http://www.abc.net.au/news>, 10.10.2005

## Stromnetz

Die deutsche Regierung hat Kambodscha 15 Millionen US-Dollar Hilfgelder für den Bau einer Hochspannungsleitung zwischen den Provinzen Ta Keo und Kampot zugesagt. Ein entsprechendes Abkommen haben Vertreter der deutschen Botschaft und der kambodschanischen Regierung im September 2005 in Phnom Penh unterzeichnet, berichten lokale Quellen. Das Projekt soll die Strompreise in dem Gebiet auf vernünftigen Niveau halten und zur sozio-ökonomischen Entwicklung beitragen.

vgl. [www.vna.com](http://www.vna.com), 19.09.2005